# Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

15. Oktober 1861. **Nro 240.** 15. Października 1861.


(1913) **Kundmachung.** (2)

Nro. 65887. Auf Grundlage der zu Folge allerhöchsten Entschließung vom 5. Jänner 1850 erlassenen provisorischen Ministerial-Verordnung vom 16. Jänner 1850 (R. G. B. Nro. 63) wegen Einführung von Staatsprüfungen für selbstständige Forstwirthe und das Forstschutz- und zugleich technische Hilfspersonale, wird in Gemäßheit des Erlasses des h. k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirthschaft vom 29. September 1861 Zahl 3311-300 und im Nachhange zu der h. o. Kundmachung vom 22. Mai 1861 Zahl 33210 zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Staatsprüfungen für beide obgedachten Kathegorien des Forstpersonals für den Umfang dieses Statthalterei-Gebiethes am 28. Oktober 1861 und den nächstfolgenden Tagen in Lemberg abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich einer dieser Prüfungen unterziehen wollen, haben sich zeitgemäß unter Vorweisung der hiezu erhaltenen Bewilligung, dann eines die Identität ihrer Person bestätigenden Geleitscheines und der Bestätigung über die, bei der hiesigen k. k. Landes-Hauptkasse berichtigten Prüfungstaxe bei dieser Statthalterei zu melden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 8. Oktober 1861.

**Ogłoszenie.**

Nr. 65887. Na podstawie prowizorycznego rozporządzenia ministeryalnego z dnia 16. stycznia 1850 (D. r. p. nr. 63) wydanego w skutek najwyższej uchwały z dnia 5. stycznia 1850, tyczącej się egzaminów rzadowych dla samoistnych leśniczych i dla niższych dozorców leśnych, a oraz pomocników w czynnościach technicznych, podaje się stosowie do reskryptu wysokiego c. k. ministorstwa handlu i gospodarstwa krajowego z dnia 29. września 1861 do licz. 3311-300 i dodatkowo do tutejszego obwieszczenia z dnia 22. maja b. r. do licz. 33210 do wiadomości powszechnej, że egzamina rządowe dla obu wspomionych kategoryi leśniczych w okręgu tutejszego Namiestnictwa dnia 28. i w następnych dniach października 1861 we Lwowie odbywać się będą.

Życzący sobie poddać się jednemu z tych egzaminów, mają się wcześnie zgłosić do tutejszego c. k. Namiestnictwa z okazaniem otrzymanego na to pozwolenia, tudzież certyfikatu wykazującego tożsamość osoby i potwierdzenia względem złożonej w tutejszej c. k. głównej kasie krajowej przepisanej taksy.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 8. października 1861.

(1925) **Kundmachung.** (1)

Nr. 65887. Im Grunde Ermächtigung des h. Ministeriums für Handel und Volkswirthschaft vom 29. September 1861 Z. 3311/300 hat man den k. k. Forstrath und Referenten Joseph Lehr zum Präses, den bei der hiesigen k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Verwendung stehenden k. k. Oberförster Karl Bernaczik und den Privat-Forstdirektor Heinrich Strzelecki in Krasiczyn zu Prüfungskommissären, und den k. k. Oberförster Ludwig Dietz in Bolechów, dann den k. k. Oberförster Karl Mikolasch in Kałusz zu Ersatzmännern bei der am 28. Oktober 1861 und den demnächst folgenden Tagen in Lemberg abzuhaltenden Staatsprüfung für selbstständige Forstwirthe und für das Forstschutz- zugleich technische Hilfspersonale ernannt.

Was im Nachhange der h. Kundmachung vom 23. Mai 1861 Z. 33210 zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg am 8. Oktober 1861.

**Obwieszczenie.**

Nr. 65887. Na mocy upoważnienia wys. c. k. ministerstwa handlu i ekonomii krajowej z dnia 29. września 1861 roku do l. 3311/300 zostali mianowani: c. k. radca leśny i referent Lehr Józef na prezesa, zostający przy tutejszej c. k. krajowej dyrekcyi skarbowej do osobnych przyporuczeń c. k. nadleśny Karol Bernaczek i w służbie prywatnej dóbr Krasiczyna dyrektor leśny Henryk Strzelecki na komisarzów, zaś c. k. nadleśny Ludwik Dietz w Bolechowie i c. k. nadleśny Karol Mikolasz w Kałuszu na zastępców przy egzaminach krajowych w dniu 28. października 1861 r. i w dniach następujących we Lwowie odbyć się mających dla leśnych gospodarzów samodzielnych, a oraz ku ochronie lasów technicznych pomocników.

O czem dodatkowo do tutejszego obwieszczenia z dnia 23go maja 1861 do l. 33210 ku powszechnej podaje się wiadomości.

Od c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 8. października 1861 r.

(1894) **Edikt.** (1)

Nro. 3484. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Jaroslau wird kundgegeben, daß die in der Stadt Jaroslau sub CN. 106 gelegene, der Naftali Moszkowicz Reichard, der Rifke Schall, Fischel Lautzker und der Chaje Lautzker gehörige Realität, bestehend aus einem leeren Bauplatze im Grunde des die Gemeinschaft des Eigenthums aufhebenden bezirksgerichtlichen Urtheils vom 25. März 1861 Zahl 732, am 29. November und 20. Dezember 1861 jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der Jaroslauer Bezirksamtskanzlei unter nachstehenden Bedingungen feilgeboten werden wird.

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 109 fl. 60 kr. öst. Währ. angenommen, unter welchem der Bauplatz nicht hintangegeben wird.

2) Jeder Kauflustige hat ein Vadium von 11 fl. österr. W. zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten nach der Lizitazion rückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher ist verpflichtet den ganzen Kaufschilling längstens binnen vier Wochen von der Zustellung der Lizitazionsbestätigung, und zwar die Hälfte zu Handen des Naftali Moszkowicz Reichard, die andere Hälfte für die übrigen Miteigenthümer an das k. k. Depositenamt in Jaroslau zu zahlen, wobei das Vadium in Abschlag gebracht wird.

4) Der Ersteher übernimmt alle auf dem Bauplatze Nr. 106 grundbücklich angeschriebenen Lasten, welche daher auf den Kaufschilling nicht übertragen werden, sondern im Lastenstande dieser Realität verbüchert bleiben, ohne daß dem früheren Eigenthümer eine Haftung hiefür obliegt, der Ersteher übernimmt auch alle Steuern und Gemeindeauslagen, selbst diejenigen, welche seit drei Jahren her im Rückstande aushaften.

5) Erst nach gänzlicher Berichtigung des Kaufschillings, worüber der Ersteher mit der Quittung des Naftali M. Reichard und mit der depositenämtlichen Bescheinigung sich auszuweisen hat, wird der Ersteher in den physischen Besitz des Bauplatzes eingeführt, mit dem Eigenthumsdekrete versehen und über sein Ansuchen als Eigenthümer dieses Bauplatzes intabulirt werden, wobei dem Ersteher für die Beschaffenheit des Baugebäudes keine Gewähr geleistet wird, wogegen er auf das Rechtsmittel der Aufhebung des Vertrages wegen Verletzung über die Hälfte des Werthes Verzicht leisten muß.

6) Wenn der Ersteher den Lizitazions-Bedingnissen nicht nachkommt, so wird sein Vadium für verfallen erklärt, und auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine eine neue Lizitazion auf Grund des letzten Anbothes ausgeschrieben werden, wobei der Ersteher für den Abgang an dem Kaufschillinge mit seinem Vermögen haftet, wogegen der Ueberschuß ihm nicht zu Gute kömmt.

Hievon werden die des Wohnortes und Lebens unbekannten Miteigenthümer Rifke Schall, Chaje Lautzker und Fischel Lautzker durch den Kurator Advokaten Dr. Chamajdes und mittelst des gegenwärtigen Ediktes verständigt werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Jaroslau, am 26. September 1861.

(1899) **Edikt.** (2)

Nro. 4951. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird mit Bezug auf das Edikt vom 28. Juli l. J. Zahl 3019 allgemein bekannt gemacht, daß die Tagsatzung zur Verhandlung über die vom Gabriel Wassermann angesuchte Rechtswohlthat der Güterabtretung auf den 30. Oktober 1861 9 Uhr Vormittags erstreckt, die Frist zur Anmeldung und Liquidirung der Forderungen wider dessen Kridamassa bis zum 20. November 1861 verlängert, und zur Wahl des Gläubiger-Ausschußes wie auch des definitiven Konkursmassavertreters die Tagsatzung auf den 22. November 1861 9 Uhr Vormittags festgesetzt sei.

K. k. Bezirksgericht.

Brody, den 20. September 1861.

(1905) **Konkurs.** (2)

Nro. 6388. Bei dem Bezirksamte in Grodek ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 350 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse von 400 fl. erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben unter Nachweisung des Alters, des Standes, der zurückgelegten Studien, der Sprache und sonstigen Kenntnisse, so wie auch der bisherigen Verwendung, dann unter Angabe des Nichtbestandes der Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit den Beamten dieses Bezirksamtes binnen vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Konkurses in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege anher zu überreichen.

Lemberg, am 4. Oktober 1861.

(1871) **Edikt.** (3)

Nro. 4664. Vom k. k. Kreisgerichte zu Złoczów wird hiemit kundgemacht, daß auf Ansuchen der Fr. Dominika Gottwald zur Befriedigung der von ihr ersiegten Summe 971 fl. 24 kr. k. M. G. und eigentlich der nach Abschlag der ausgewiesenen, inzwischen und zwar auf Rechnung der vom 1. September 1857 rückständigen und weiter laufenden 5% Zinsen mit 100 fl. und 45 kr. österr. W. und ferner auf Rechnung des Kapitals mit 100 fl. und 100 fl. öst. W. geleisteten Theilzahlungen erübrigenden Restbetrages, so wie der Exekuzionskosten die exekutive öffentliche Veräußerung der auf den Namen der Eleonora Terlecka rücksichtlich deren Nachlaßmasse dom. 7. pag. 71. und 72. n. 8. und 9. haer. intabulirten und auf den Namen der Eleonora Terlecka dom. 7. p. 74. n. 10. haer. blos pränotirten, gegenwärtig auf den Namen der Teresa Wojtawicka dom. 14. p. 1. n. 11. haer. intabulirten, in der Złoczower Vorstadt Podwójcie oder Szlaki gelegenen Grundantheile Expiarszczyzna genannt unter erleichternden Bedingungen hiergerichts am 15. November 1861 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird, ferner daß diese Realität bei diesem Termine pr. Pausch und Bogen ohne jede Gewährleistung um was immer für einen Preis selbst unter dem als Ausrufspreis bestimmten Schätzungswerthe von 2822 fl. 35 kr. österr. Währ. hintangegeben werden wird, daß jeder Kauflustige ein Vadium im runden Betrage von 140 fl. österr. W. im Baaren oder in verbothsfreien galizischen Sparkassabücheln, in Pfandbriefen der galiz. ständischen Kreditsanstalt oder in galizischen Grundentlastungs-Obligazionen des Lemberger Verwaltungs-Gebietes mit entsprechenden Koupons und Talons nach dem letzten Kurswerthe der Lemberger Zeitung zu erlegen habe, und daß die Kauflustigen wegen Einsicht der Lizitazionsbedingungen an die hiesige Registratur, wegen der Lasten an das hiesige Grundbuchsamt und wegen der Steuern an das k. k. Steueramt gewiesen werden.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden die Partheien, die gegenwärtige Eigenthümerin Fr. Theresa Wojtawicka als auch die Hypothekargläubiger Barbara Duniecka, Anna Juren, erbserklärte Erbin des Josef Winkler, Ignatz Sidorowicz, die Erben des Josef Wojtawicki so wie auch die liegende Masse der Magdalenna Małecka, dann alle jene Gläubiger, welche nach dem 31. Jänner 1861 etwa noch in die Grundbücher gelangen sollten oder denen diese Verständigung entweder gar nicht oder nicht zeitlich genug vor dem Feilbiethungstermine zugestellt werden konnte, durch den denselben in der Person des Advokaten Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Advokaten Dr. Rechen hiemit bestellten Kurator und mittelst Edikt verständiget.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, am 21. August 1861.

**Obwieszczenie.**

Nr. 4664. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie niniejszem wiadomo czyni, że na prośbę pani Dominiki Gottwald celem zaspokojenia wygranej sumy 991 złr. 24 kr. m. k. z p. n., a właściwie celem zaspokojenia tej resztującej części z powyższej sumy, która się po odtrąceniu 100 zł. i 45 kr. na rachunek 5% odsetków od 1. września 1857 zaległych i dalej liczyć się mających zapłaconych, tudzież 100 zł. i 100 zr. na rachunek kapitału zaliczonych, okaże; nakoniec celem zaspokojenia kosztów egzekucyjnych publiczna sprzedaż w drodze egzekucyi części gruntów Expiarszczyzną zwanych, w Złoczowie na przedmieściu Podwojcie lub Szlaki zowiącym się położonych, a jak świadczą księgi gruntowe na imię Eleonory Terleckiej a właściwie tejże massy spadkowej dom. 7. p. 71. i 72. n. 8. i 9. haer. zaintabulowanych, tudzież podobnych części gruntów na imie Eleonory Terleckiej w księgach gruntowych dom. 7. p. 74. n. 10. haer. zaprenotowanych a teraz na imię Teresy Wojtawickiej Dom. 14. p. 1. n. 11. haer. zaintabulowanych, pod lzejszemi warunkami w sądzie tutejszym na dniu 15. listopada 1861 o godzinie 10. przed południem przedsięwziętą będzie i że posiadłość ta w powyższym terminie ryczałtowo za jaką bądź cenę nawet niżej ceny wywołania, która suma szacunkowa sądownie na 2822 zł. 35 kr. a. w. obliczona, stanowi, sprzedaną będzie, że każden chęć kupienia mający wadyum w okrągłej sumie 140 zł. a. w. w gotówce lub w niekondykowanych książeczkach galic. kasy oszczędności, lub w listach zastawnych gal. stan. towarzystwa kredytowego lub też nakoniec w galic. obligacyach indemnizacyjnych lwowskiego okręgu rządowego z odpowiednemi kuponani i talonami według ostatniego korsu najniższym w gazecie lwowskiej wykazanego złożyć winien będzie. Zresztą warunki licytacyi w tutejszej registraturze, ciężary zaś w tutejszych księgach gruntowych przejrzanemi być mogą; co się zaś tyczy podatków, odsyła się chęć kupienia mających do c. k. urzędu podatkowego w Złoczowie.

O tej rozpisanej licytacyi uwiadamiają się strony obiedwie jako też teraźniejsza właścicielka p. Teresa Wojtawicka, tudzież wierzyciele zahypotekowani Barbara Duniecka, Anna Juren oświadczona spadkobierczyni Józefa Winklera, tudzież Ignacy Sidorowicz, dalej spadkobiercy Józefa Wojtawickiego, dalej nieobjęta masa Magdaleny Małeckiej, nakoniec wszyscy wierzyciele, którzyby po 31. stycznia 1861 do ksiąg gruntowych jeszcze wejść mogli, lub też, którymby to zawiadomienie całkiem lub wcześnie przed terminem licytacyi doręczonem być nie mogło, do rąk kuratora tymże w osobie p. adwokata Dra. Warteresiewicza z substytucyą p. adwokata Rechena nadanego, jakoteż i przez edykta zawiadamiają się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, 21. sierpnia 1861.

(1893) **Kundmachung.** (3)

Nro. 1970. Vom k. k. Kopyczyncer Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Anastasia und Paul Hrankowski, Vormünder der Erben nach Johann Hrankowski, zur Hereinbringung der ersiegten Summe von 230 fl. KM. oder 241 fl. 50 kr. öst. W. sammt den vom 22. Juni 1853 laufenden 4% Verzugszinsen, der Gerichtskosten pr. 2 fl. 10 kr. öst. W. und der Exekuzionskosten pr. 1 fl. 20 kr. öst. W. die exekutive öffentliche Feilbiethung der zur schuldnerischen Masse nach Hersch und Ester Rosenboch gehörigen, in Chorostków sub CN. 64 gelegenen Hauses bewilligt und zur Vornahme dieser Lizitazion zwei Termine, und zwar: auf den 29. Oktober und 26. November 1861 jedesmal um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden.

Die Lizitazions-Bedingungen sind:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth des Hauses mit 786 fl. 7 kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten vor Beginn der Lizitation ein 10% Vadium im Betrage von 79 fl. öst. W. zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baaren zu erlegen, welches nach beendigter Versteigerung dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber rückgestellt werden wird.

3) Beim ersten Termine wird das feilgebothene Haus nur über oder um den Schätzungswerth, beim zweiten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

4) Der Ersteher ist gehalten den Kaufpreis mit Einrechnung des Vadiums binnen 30 Tagen vom Tage der an ihn geschehenen Zustellung der gerichtlichen Bestätigung des Lizitazionsaktes gerechnet, um so gewisser bei diesem Gerichte zu erlegen, widrigens dessen Vadium verfallen und dieses Haus auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine um welchen Preis immer feilgegeben werden wird.

5) Nach vollständiger Erfüllung der Lizitazions-Bedingnisse wird dem Ersteher dieses Haus in den physischen Besitz übergeben und ihm das Eigenthumsdekret ausgefertigt werden.

6) Die Vermögensübertragungsgebühr wird der Ersteher aus Eigenem zu tragen haben.

7) Die Einsicht des Schätzungsaktes und Grundbuchsauszuges steht den Kuflustigen in der hiergerichtlichen Registratur offen, bezüglich der Steuer werden dieselben an das hierortige k. k. Steueramt gewiesen.

Von dieser Lizitazion werden beide Theile wie auch die bekannten Gläubiger, und zwar:

a) Die Erben nach Ester Wolkowicz zu Handen des Kurators Simon Süssermann, und
b) Werisch Czaczkes verständigt.

Kopyczyńce, den 30. September 1861.

**Edykt.**

Nr. 1970. Ze strony c. k. sądu powiatowego w Kopyczyńcach podaje się niniejszem do wiadomości, iż na żądanie Anastazyi i Pawła Hrankowskich, opiekunów pozostałych małoletnich sukcesorów ś. p. Jana Hrankowskiego, na zaspokojenie sumy 230 złr. m. k. czyli 241 zł. 50 c. w. a., tudzież kosztów sporu egzekucyjnych, publiczna sprzedaż domu w Chorostkowie pod l. kons. 64 położonego, do masy po zmarłym Herszku i Esterze Rozenboch należącego w dwóch terminach, a mianowicie: 29. października i 26. listopada 1861 o godzinie 9tej z rana pod następującemi warunkami przedsięwziętą będzie:

1) Za cenę wywołania stanowi się przez sądową detaksacyę wydobytą wartość 786 zł. 7 c. w. a.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest przed rozpoczęciem licytacyi 10% jako wadynm w kwocie 79 zł. w. a. do rąk komisyi licytacyjnej gotówką złożyć, która kupicielowi w cenę kupna wrachowaną, zaś innym licytującym po szkończeniu licytacyi zwróconą będzie.

3) W pierwszym terminie rzeczona realność li tylko nad lub w cenie szacunkowej, w drugim zaś także niżej tej wartości sprzedaną będzie.

4) Kupiciel obowiązany jest cenę kupna wrachowawszy wadyum w przeciągu dni 30 od doręczenia rezolucyi sądowej akt licytacyi zatwierdzającej w sądzie złożyć, bowiem inaczej pod przepadkiem wadyum na tegoż koszt wspomniony dom w jednym terminie za jaką kolwiek cenę sprzedany będzie.

5) Kupicielowi wypełniającemu warunki licytacyi oddany będzie sprzedany dom w posiadanie fizyczne i wydany dekret własności.

6) Należytość od przeniesienia majątku przypadającą kupujący sam opłacić obowiązanym będzie.

7) Akt detaksacyi i ekstrakt tabularny mogą chęć kupienia mający w tutejszej registraturze wejrzeć; co do podatków odsełą się ich do tutejszego c. k. urzędu poborowego.

O tej licytacyi zawiadamia się obie strony, również znanych wierzycieli, mianowicie:

a) Sukcesorów po zmarłej Ester Wolkowicz do rąk kuratora Szymona Süssermann,
b) Berisza Czackes.

Kopeczyńce, dnia 30. września 1861.

(1911) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1785. Von Seite des Bursztyner k. k. Bezirksgerichtes wird bekannt gegeben, daß der k. k. Notar Herr Hipolit Lewicki in Rohatyn zur Vornahme der Verlassenschaftsabhandlungsakte in den Ortschaften: Jezierzany, Junaszkow, Kuropatniki, Kunicz, Nastaszczyn, Swistelniki, Sarnki górne, Lipica dolna, Szumlany und Sławentyn bestellt wurde.

Bursztyn, am 3. Oktober 1861.

**Ogłoszenie.**

Nr. 1785. Ze strony c k. sądu powiatowego w Bursztynie niniejszem uwiadamia się, że c. k. notaryusz pan Hipolit Lewicki w Rohatynie do przeprowadzenia wszystkich spadkowych czynów w miejscach Jezierzany, Junaszków, Kuropatniki, Kunicz, Nastaszczyn, Swistelniki, Sarnki górne, Lipica dolna, Szumlany i Sławentyn upoważniony został.

Bursztyn, dnia 3. października 1861.

(1900) **Kundmachung.** (2)

Nro. 3057. Vom k. k. Bezirksamte zu Radautz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, es werde die zur Hereinbringung der dem Ariton Romaszkan aus dem h. g. Vergleiche vom 12. Oktober 1858 zukommenden Forderung 115 fl. 50 kr. öst. W. und der Exekuzionskosten pr. 2 fl. 74 kr., 3 fl. 39 kr. und 5 fl. öst. W. bewilligte exekutive Veräußerung des zur Verlaßmassa des Solidarschuldners Jordaki Horsopao gehörigen, sub CNro. 83 dabier liegenden Wiesengrundes im ungefähren Flächeninhalte von 1 Faltsche und 20 Praschinen in drei Terminen, d. i. am 21. Oktober, 18. November und 17. Dezember 1861 jedesmal um 9 Uhr Vormittags hiergerichts abgehalten werden.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth des zu veräußernden Wiesengrundes pr. 100 fl. öst. W. angenommen, wovon die Kauflustigen als Vadium den 10ten Theil im Betrage von 10 fl. öst. W. im Baaren vor Beginn der Versteigerung zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen haben.

Die übrigen Feilbiethungs-Bedingungen und der Schätzungsakt können bei diesem k. k. Bezirksgerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksgericht.

Radautz, am 25. September 1861.

(1903) **Kundmachung.** (3)

Nro. 6907. Zur Verpachtung des städtischen Gemeindezuschlages von der Biereinfuhr in Kołomea auf die Dauer vom 1. November 1861 bis dahin 1862 wird eine öffentliche Lizitazion am 16. Oktober 1861 in der hiesigen Kommunal-Amtskanzlei abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt 1011 fl. öst. W.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können in der gedachten Kanzlei eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kołomea, am 27. September 1861.

**Obwieszczenie.**

Nr. 6907. Dla wyarendowania dodatku miejsko-gminnego do akcyzy od przywozu piwa w Kołomyi na czas od 1. listopada 1861 do ostatniego października 1862. odbędzie się publiczna licytacya na dniu 16. października 1861 w kancelaryi urzędu gminnego w Kołomyi.

Cena fiskalna 1011 zł. a. w.

Wiadomość bliższych warunków w nadmienionej kancelaryi powziąść można.

Z c. k. władzy obwodowej.

Kołomyja, dnia 27. Września 1861.

(1908) **Kundmachung.** (2)

Nro. 31902. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Frau Thekla de Borkowskie Zielkiewiczowa oder deren ebenfalls dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Chaim Aron Schreiber und Lazar Wittels gegen dieselben am 25. Juli d. J. zur Zahl 31902 eine Klage wegen Löschung der Summe pr. 80 flp. ex majori 4080 fl. aus dem Lastenstande der für die verkaufte Realität sub Nro. 119 1/4 im gerichtlichen Depositenamte annoch erliegenden Restkaufschillings überreicht habe.

Da der Wohnort derselben diesem k. k. Landesgerichte unbekannt ist, so wird denselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Wurst mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mahl auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt, mit dem Auftrage, über die Rechte seiner Kuranden nach Eidespflicht zu wachen.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 10. September 1861.

(1912) **Edikt.** (2)

Nro. 1117. Vom k. k. Hussiatyner Bezirksgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Abraham Osias Frankfurt aus Hussiatyn mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Chaim David Siderer unterm 20. Juni 1861 Z. 1117 wegen Zahlung der Summe von 100 fl. KM. oder 105 fl. öst. W. s. N. G. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unterm 20. August l. M. die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den 9. Dezember 1861 um 10 Uhr Vormittags angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des belangten Osias Abraham Frankfurt unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu Hussiatyn zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Insassen Herrn Chaim Horowitz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Hussiatyn, den 20. August 1861.

(1906) **Opisanie** (2)

Nr. 2195. pierścienia złotego przez Grzegorza Peszka w jesieni 1860 roku na drodze z Kulikowa ku Kamionce znalezionego. Ten jest zwyczajny męski do pieczętowania używany, dość duży, z lit. A. M. na około których grawirowanie, a u spodu pęknięty. Właściciel z dowodami własności ma w przepisanym prawem czasie do urzędu tutejszego zameldować się.

C. k. urząd powiatowy.

Kulikow, dnia 7. października.

(1910) **Edikt.** (2)

Nro. 1507. Von dem k. k. Bezirksgerichte in Hussiatyn wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Simche Pinkas im Nachhange zu dem hiergerichtlichen Edikte vom 22. Juni 1860 Zahl 1232 bekannt gemacht, daß Markus Rosenzweig aus Czortkow mit Bezug auf seine gegen ihn (Simche Pinkas) unterm 22. Juni 1860 Zahl 1232 vorgebrachte Klage nachträglich u. z. am 15. August 1861 Z. 1507 Klagerläuterungennen eingebracht und das Klagschlußbegehren auf Ausfolgung des für den gerichtlich veräußerten Thee und Kaffee eingelösten und nach Abzug der Kosten beim hierortigen k. k. Steuer- als gerichtl. Depositenamte erlegten Betrages pr. 3000 fl. öst. W. gestellt hat, worüber eine Tagfahrt auf den 18. November 1861 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Simche Pinkas unbekannt ist, so hat dieses k. k. Bezirksgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Insassen Herrn David Auerbach noch unterm 22. Juni 1860 z. Z. 1232 als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte wiederholt erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Hussiatyn, am 28. August 1861.

(1918) **Edikt.** (2)

Nr. 2591. In der Verlaßmasse nach dem am 18. April 1848 zu Mardzina ohne letztwillige Anordnung kinderlos verstorbenen Grundwirthen Stefan Kocofrey wird der unbekannten Ortes sich aufhaltende erblasserische Bruder Wasili Kocofrey aufgefordert, binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, die Erbserklärung zu diesem Nachlaße hiergerichts anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem für ihn bestellten Kurator Thanasi Kocofrey abgehandelt werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Radautz, am 12. September 1861.

(1892) **Edikt.** (3)

Nr. 11597. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es werde zur Hereinbringung der von Heinrich Hammel ersiegten Wechselsumme von 350 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen seit 2. November 1860, der Gerichts- und Exekuzionskosten pr. 4 fl. 18 kr. und 10 fl. 96 kr. öst. W., dann der gegenwärtigen auf 5 fl. 64 kr. öst. W. gemäßigten Exekuzionskosten, das der liegenden Massa nach Dawid Stier gehörige, in Czernowitz sub Nro. top. 19 gelegene Realitätsantheil an den Terminen des 28. Oktober 1861, 19. November 1861 und 10. Dezember 1861, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im hierortigen Gerichtsgebäude öffentlich feilgeboten, und hiebei nur um oder über dem Schätzungswerthe veräußert werden.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 1354 fl. 40 kr. öst. W. angenommen, und jeder Kauflustige hat vor Beginn der Feilbiethung das 10% Vadium pr. 135 fl. öst. W. zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen.

Der Tabularextrakt, der Schätzungsakt so wie die übrigen Feilbiethungsbedingnisse können in der hiergerichtlichen Registratur und an den Feilbiethungsterminen bei der Feilbiethungs-Kommission eingesehen werden.

Von dieser Feilbiethungs-Ausschreibung werden die Hypothekargläubiger des Dawid Stier'schen Realitätenantheils Nro. top. 19, so wie alle Jene, denen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde vor dem Lizitazionstermine nicht zugestellt werden könnte, oder welche mittlerweile noch in das Grundbuch gelangen könnten, durch den hiemit bestellten Kurator ad actum Herrn Advokaten Dr. Ryglewicz verständigt. Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 30. August 1861.

(1909) **Konkurs** (2)

der Gläubiger des Jacob Prasser.

Nro. 42509. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das, in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Nro. 252 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des hiesigen Handschuhmachers Jacob Prasser der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Wurst, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Madejski ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis Ende Dezember 1861 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums-, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 17. Jänner 1862 Vormittags 11 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 9. Oktober 1861.

(1874) **Edikt.** (2)

Nr. 37860. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Wohnorte nach unbekannten Erben des Anton Brześciański, nämlich dem Samuel Brześciański und den Erben des Mathäus Lisikiewicz, als: Eufemia, Anton, Eustach und Ladislaus Lisikiewicz, ferner den dem Wohnorte nach unbekannten Hypothekargläubigern Antonina Dembowska, Barbara Dobrzęcka und Dawid Blaschko und allenfalls ihren Rechtsnehmern mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß unter Einem zur Hereinbringung des von Felix Augustynowicz als Zessionär der Antonina Zembowska dem Gregor Czajkowski abgetretenen Betrags von 320 Duk. sammt 5% vom 3. Dezember 1839 bis zur wirklichen Ausfolgung zu berechnenden Zinsen von dem für Antonina Zembowska am VIII. Platze der bezüglich des Kaufpreises der Güter Rakowa ergangenen Zahlungstabelle vom 5. März 1839 Z. 1007 angewiesenen Kapitale pr. 444 Duk. holl. und 5 fl. W. W. sammt 5% Zinsen der entsprechende Theilbetrag von dem zur Sicherstellung der Unterthansforderungen am I. Platze der gedachten Zahlungstabelle vorbehaltenen Betrage pr. 5075 fl. KM. an Gregor Czajkowski für ausfolgbar erklärt und zu diesem Behufe von dem in der k. k. Staats-Depositenkasse erlegten Betrage pr. 5066 fl. KM. der Theilbetrag pr. 3290 fl. öst. W. aufgekündigt wird.

Da der Wohnort der genannten Erben und Hypothekargläubiger dem Gerichte unbekannt ist, so wird zur Wahrung ihrer Rechte der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rodakowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 23. September 1861.

(1873) **Edikt.** (2)

Nr. 6179. Von dem k. k. Złoczower Kreisgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Moses Topper mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über das unterm 20. Juli 1861 z. Z. 4517 überreichte Gesuch des Hirsch Strizower wider Israel Gold und Moses Topper die Zahlungsauflage der Wechselsumme von 500 SR. f. N. G. mit hiergerichtlichen Beschluß vom 24. Juli 1861 Z. 4517 erlassen, dann über das unterm 1. Oktober 1861 z. Z. 6179 überreichte Gesuch des Hirsch Strizower der Verboth auf die dem Moses Topper gehörigen und in Verwahrung des k. k. Bezirksgerichtes Brody befindlichen Waaren zu Gunsten des Gesuchstellers bezüglich der obigen Wechselforderung mit hiergerichtlichen Beschluß vom 2. Oktober 1861 Z. 6179 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Moses Topper laut Eröffnung des Brodyer k. k. Bezirksgerichtes vom 27. August 1861 Z. 76 unbekannt ist, so wird über das Ansuchen des Hirsch Strizower der Herr Landes-Advokat Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Skałkowski für den abwesenden Moses Topper auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczow, am 2. Oktober 1861.

(1886) **Edikt.** (2)

Nr. 7917. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der dem Mendel Amster und Hersch Juster, nunmehr deren Zessionärs Herrn Dr. Lucas Mikulitsch mit den gleichlautenden Urtheilen des Czernowitzer k. k. Landesgerichtes vom 4. Dezember 1855 Z. 732 und des k. k. Oberlandesgerichtes vom 6. Oktober 1856 Z. 10748 bei Andreas Mikulitsch zuerkannten Beträge von 1000 fl. und 2796 fl. KM. sammt 4% Zinsen vom 1. Juni 1848, der bereits zugesprochenen Gerichts- und Exekuzionskosten pr. 1 fl. 15 kr. KM., 32 fl. 20 kr. KM., 10 fl. 3 kr. KM., 16 fl. 51 kr. öst. W. und der gegenwärtigen von 1 fl. 47 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der den Eheleuten Herrn Andreas und Frau Emilie Mikulitsch gehörigen, zu Czernowitz sub Nro. 603 gelegenen Realität bewilliget und selbe nunmehr nur in einem einzigen Termine des 7. November 1861 Vormittags 9 Uhr unter den in der h. g. Registratur oder Feilbiethungs-Kommission einzusehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 31. August 1861.

(1898) **Edikt.** (2)

Nro. 2208. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Nadworna wird bekannt gemacht, es sei am 6. Dezember 1850 Boruch Neustädter zu Nadworna mit Hinterlassung einer letztwillen Anordnung, welche als ein Kodizill erklärt wurde, gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des als Erbe berufenen Itzig Leib Neustädter unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem untengesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn bestellten Kurator Simson Hirsch abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Nadworna, am 14. September 1861.

(1897) **Kundmachung.** (3)

Nro. 2114. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Podhajce wird hiemit verlautbart, daß zur Einbringung der durch Ester Feige Goldschlag wider Łuć Rybicki erstiegten Summe 28 fl. österr. Währ. s. N. G. mit dem Beschluße vom 18. September 1861 Z. 2114 die exekutive Feilbiethung der zu Holhocze, Podhajcer Bezirkes im Brzeżaner Kreise unter KZ. 201 gelegenen, aus 11 Joch Feld bestehenden keinen Grundbuchs-Gegenstand bildenden, auf 877 fl. öst. W. geschätzten Rustikal-Realität bewilliget wurde, und in drei Lizitazionsterminen, als: am 18. November 1861, am 23. Dezember 1861 und am 24. Jänner 1862, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Kanzlei abgehalten wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Podhajce, am 18. September 1861.

**Ogłoszenie.**

Nr. 2114. C. k. sąd powiatu Podhajeckiego ogłasza niniejszem, że postanowieniem z dnia 18. września 1861 do l. 2114 przymusowa sprzedaż realności rustykalnej 11 morgów pola obejmującej, w Hołhoczach powiatu Podhajeckiego w obwodzie Brzeżańskim pod Nrem. domu 201 położonej, na 877 zł. a. w. oszacowanej i ciała tabularnego niestanowiącej, dla odebrania sumy 28 zł. a. w. z przynależytościami Ester Feidze Goldschlag przeciwko Łuciowi Rybickiemu przyznanej, dozwoloną została, i w trzech terminach licytacyjnych: na dniu 18. listopada 1861, na dniu 23. grudnia 1861 i 24. stycznia 1862, każdą razą o godzinie 10. przed południem w tutejszo-sądowej kancelaryi odbędzie się.

C. k. urząd powiatowy jako sąd.

Podhajce, 18. września 1861.

## Spis osób we Lwowie zmarłych,

*a w dniach następujących zameldowanych.*

Od 16. do 21. października 1861.

Turkuł Franciszek, obywatel ziemski, 81 l. m., na osłabienie.
Komarnicki Ludwik, adwokat krajowy, 60 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Dupont Władysław, nauczyciel francusk. języka, 35 l. m., na zapalenie szpiku pacierzowego.
Haydaszewska Marya, wdowa po piekarzu, 71 l. m., na wycieńczenie sił.
Szlapanek Zofia, właścicielka domu, 46 l. m., na nerwową febrę.
Stinzing Helena, wdowa po ogrodniku, 80 l. m., na apopleksyę.
Scheppan Joanna, żona dozorcy przy kolei żelaznej, 56 l. m., na suchoty.
Sozańska Tekla, z domu ubogich, 59 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Fikert Teofila, córka szewca, 29 l. m., na suchoty.
Garbińska Franciszka, szwaczka, 32 l. m., dto.
Rudawski Bazyli, krawiec, 37 l. m., na krwiotok.
Wicherek Witalis, ksiądz zkonw. św. Bernarda, 39 l. m., na wrzody płucowe.
Martyniak Dyonizy, dziecię urzędnika, 9 l. m., na suchoty.
Boczkowska Rozalia, wyrobnica, 60 l. m., na wodną puchlinę.
Łaska Franciszka, dto. 77 l. m., na suchoty.
Iwanicka Marya, dto. 19 l. m., na febrę nerwową.
Pech Weronika, dto. 50 l. m., na suchoty.
Pyzek Szczepan, wyrobnik, 30 l. m., na zapalenie błony mózgowej.
Majewska Marya, pokojowa, 26 l. m., dto. brzuchowej.
Jargulińska Rozalia, dziecię ślusarza, 3 l. m., na anginę.
Rybak Jan, dziecię wyrobnika, $1\frac{1}{2}$ r. m., dto.
Orzechowski Franciszek, dto bednarza, $1\frac{1}{2}$ r. m., z braku sił żywotnych.
Jargulińska Marya, dziecię ślusarza, $\frac{9}{12}$ r. m., na anginę.
Wieland Sose Ettel, żona machlerza, 26 l. m., na febrę połogową.
Lerchenfeld Leiser, ubogi, 72 l. m., na gangrynę.
Schaden Jente, dto. 60 l. m., na krwiotok.
Brath Samuel Aron, dziecię sługi, 1 r. m., na kurcze.
Brand Moses, dto. 3 tyg. m., z braku sił żywotnych.
Gruber Jossel Hersch, dto. $\frac{3}{12}$ r. m., na konsumcyę.
Chamajdes Josef Wolf, dto. $1\frac{1}{2}$ r. m., na kurcze.
Silberock Sara, żona wyrobnika, 26 l. m., na suchoty.
Leibschütz Chane, dziecię wyrobnika, $1\frac{1}{2}$ r. m., na kurcze.
Barth Rifke, dto. 4 dni m., dto.
Holzer Chaje, dto. 12 l. m., na wodę w sercu.